

Zeitschrift: Jahrbuch / Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Herausgeber: Uferschutzverband Thuner- und Brienzersee
Band: - (2009)

Rubrik: Protokoll Generalversammlung UTB 2009

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll Generalversammlung UTB 2009

Ort	Hotel Royal St. Georges, Interlaken
Datum	13. Februar 2009
Zeit	16.15 – 17.35 Uhr
Anwesend	60 Personen (UTB-Vorstand Anita Knecht, Peter Zingg, Walter Blatti, Ulrich Blunier, Andreas Huggler)
Leitung	Andreas Fuchs, Präsident
Protokoll	Adrian Siegenthaler, Geschäftsstelle
Traktanden	1. Protokoll der 76. GV vom 15. Februar 2008 2. Jahresbericht 3. Jahresrechnung 2008 4. Budget 2009 5. Wahlen 6. Verschiedenes

Der Präsident Andreas Fuchs begrüsst die Mitglieder, das Ehrenmitglied Oskar Reinhard, Beiräte, Bauberater, Gemeindebehörden, Jahrbuchmitarbeiter/-innen (Redaktionsteam und Autoren), Pressevertreter/-innen (Herr Stämpfli und Frau Hunziker), Vertreter aus Politik und befreundeten Verbänden und Vereinen sowie die Gäste zur 77. Generalversammlung des UTB. Er bedankt sich bei der Presse für die erfolgte Buchbesprechung des Jahrbuches 2008. Zur Generalversammlung wurde statutenkonform eingeladen. Die Versammlung ist somit beschlussfähig. Andreas Fuchs freut sich darüber, die Anwesenden in einem speziell schönen Kulturgut begrüssen zu dürfen. Er nimmt die eingegangenen Entschuldigungen zur Kenntnis, verzichtet jedoch auf deren Verlesung, mit Ausnahme der beiden Vorstandsmitglieder Katharina Berger und Hansjürg Wüthrich. Die Traktandenliste wird genehmigt. Anschliessend an die Generalversammlung folgt das Referat von Peter Dütschler zum Thema «Panoramarundweg Thunersee». Als Stimmenzähler wird Silvio Keller gewählt.

1. Protokoll der GV vom 15. Februar 2008

Das Protokoll ist im Jahrbuch 2008 abgedruckt (Seite 219–222). Auf das Verlesen des Protokolls wird verzichtet, eine Diskussion wird nicht verlangt. Das Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresberichte

Andreas Fuchs verweist auf die Jahresberichte:

- Jahresbericht des Präsidenten 2008 (Seite 7–10)
- Berichte der Bauberater (Seite 223–232)
- Naturschutzgebiet Weissenau-Neuhaus (Seite 233–235)
- Die Wasservogelzählung Thuner- und Brienzersee (Seite 205–208)

Im vergangenen Jahr wurden zwei Exkursionen durchgeführt: Die Führung «Leben im Steinbruch Balmholz» gab den Besuchern in einem ersten Teil Einblick in den Betrieb, im zweiten Teil wurde über die Renaturierungsmassnahmen im Steinbruch informiert. Die Führung stand unter der Leitung der Stiftung «Kies und Landschaft». Der Anlass war gut besucht. Die zweite Exkursion im Herbst zum Thema Sicherheitsholzei in der Beatenbucht war leider etwas weniger gut besucht, jedoch nicht minder interessant.

Andreas Fuchs würdigt zwei verstorbene Menschen, die viel für den UTB geleistet haben. Hansruedi Dütschler war langjähriges Vorstandsmitglied sowie Rolf Hauri, der über fünfzig Jahre verantwortlich zeichnete für die Wasservogelzählungen am Thuner- und Brienzersee und sich mit Leidenschaft für die Weissenau einsetzte.

Aus dem Vorstand

Was lange währt, kommt endlich gut. Nach beinahe 60 Jahren konnte der Uferweg von Ringgenberg nach Niederried eröffnet werden. Beide Gemeinden haben zur Realisierung viel beigetragen. Die Einweihung des Weges hat letztes Jahr stattgefunden.

Im Zusammenhang mit der Seeregulierung Thunersee hat der UTB in Koordination und Absprache mit anderen Institutionen Einsprache erhoben. Empfindliche Landschaften wie die beiden Naturschutzgebiete Weissenau und Gwattlischenmoos sind dadurch gefährdet. Aus Sicht des UTB gibt es Alternativen, über die diskutiert werden muss.

Die Revision der Binnenschiffverkehrsverordnung sah vor, die Wasserfläche zukünftig auch für Wassertöfss zugänglich zu machen. Der Kanton Bern hat in seiner Stellungnahme gegenüber dem Bund klar dagegen Stellung bezogen. Der UTB war sich einig mit dem Kanton.

Vergangenen November wurde über das Verbandsbeschwerderecht abgestimmt. Der UTB hat sich vor der Abstimmung an einer Standaktion in Thun beteiligt. Gemeinsam mit andern Umweltorganisationen wurde über die Folgen einer Annahme der Initiative informiert, diese wurde glücklicherweise an der Urne klar abgelehnt.

Der Beirat wurde zu einer Exkursion eingeladen. Martin Gerber, Mitglied der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun (NGT), informierte über die geplanten Renaturierungsmassnahmen im Gwattlischenmoos. Ziel der Massnahme ist es, den Lebensraum attraktiver zu gestalten und damit die Artenvielfalt zu fördern und die Verlandung zu stoppen. Die NGT als Initiantin dieses Projektes wurde mit finanziellen Beiträgen unterstützt.

Der Präsident bedankt sich bei den Autorinnen und Autoren für die Beiträge im Jahrbuch 2008 sowie beim Redaktionsteam für seinen grossen Einsatz. Entstanden ist ein schönes Buch, über dessen Beiträge man sich freuen darf.

Vizepräsident Walter Blatti stellt den Jahresbericht des Präsidenten zur Diskussion und bedankt sich für seine Arbeit. Der Jahresbericht des Präsidenten wird mit Applaus genehmigt.

Aus der Bauberatung

Die wertvolle Arbeit der Bauberater nimmt man in der Öffentlichkeit kaum wahr. In der heutigen Zeit sind die nötigen Gesetze vorhanden, um Wildwuchs zu verhindern. Trotzdem ist Wachsamkeit angesagt, und oft kann mit kleinen gestalterischen Anpassungen eine bessere Gesamtwirkung erzielt werden. Die Bauberater werden von den Gemeinden und den Regierungsstatthaltern oft dann angefragt, wenn es um Bauanliegen in Ufernähe geht. So konnte der UTB Einsitz nehmen in einer Fachjury für die Bewertung der Projekte im Zusammenhang mit dem Wettbewerb für die Neugestaltung des Areals im Neuhaus. Das Siegerprojekt hat am meisten Potenzial, um der Landschaftssituation gerecht zu werden. Der Wettbewerb, der von der Gemeinde Unterseen

verlangt wurde, ist ein taugliches Instrument für solche Bauvorhaben. Der UTB ist dankbar, in solchen Verfahren mitwirken zu können.

In der Gemeinde Bönigen wirkt der UTB in einer Arbeitsgruppe für die Revision der Uferschutzplanung mit. Alle interessierten Kreise sind in der Arbeitsgruppe vertreten und versuchen, mit realisierbaren Teilprojekten die Ufergestaltung aufzuwerten.

Naturschutzgebiet Weissenau

Die alljährlich stattfindende Uferputzete in der Weissenau wurde am 28. Februar 2008 durchgeführt.

An der Weissenaukonferenz im November fand ein Informationsaustausch zwischen den Akteuren im Gebiet statt. Den Interessen aller Beteiligten gerecht zu werden, ist nicht ganz einfach. Richtige Pflegeeingriffe zum richtigen Zeitpunkt ist ein wichtiger Aspekt. Das vorgesehene Pflegekonzept dazu liegt noch nicht vor. Das Naturschutzinspektorat (NSI) hat eine floristische Erhebung machen lassen. Im Gebiet wurden mehr Orchideenarten gefunden als erwartet.

Der geplante Hide konnte noch nicht realisiert werden. Es gilt, eine Lösung zu finden, die sowohl die Anliegen des NSI wie auch diejenigen des Vogelschutzes und der Besucher berücksichtigt.

Die Unterhaltskosten der Arbeiten im Naturschutzgebiet Weissenau finanziert der UTB. Mit der Gemeinde Unterseen haben Gespräche stattgefunden über die künftige Aufgabenteilung. Die Finanzierung soll auf Anfang 2010 neu geregelt werden. Die Rechnung 2009 wird somit noch nicht entlastet.

Wasservogelzählung

Der Präsident bedankt sich bei Hans Fritschi und Michal Straubhhaar für die Durchführung der Wasservogelzählungen. Sie haben die Arbeit von Rolf Hauri lückenlos weitergeführt.

Jahrbuch

Das Jahrbuch ist ein wichtiger Bestandteil der UTB-Tätigkeit. Der Präsident dankt dem Redaktionsteam Gisela Straub und Ernest Wälti für ihre grosse Arbeit. Neben vielen positiven Reaktionen gab es auch negative, so kam bei-

spielsweise der Artikel über die schwarzen Schwäne nicht bei allen gut an. Die Publikation führte sogar zu einem Protestaustritt.

Das Redaktionsteam hat freie Entscheidung darüber, was jeweils im Jahrbuch publiziert wird, da sollte auch mal ein Beitrag Platz haben, der polarisiert. Der Vorstand des UTB hat den Kompromissvorschlag des Kantons für einen Bestand von zehn Tieren unterstützt.

Andreas Fuchs weist auf die Gönnerliste im Buch hin und bedankt sich für die grosszügige Unterstützung. Ziel ist es, diese Liste in den nächsten Jahren mit weiteren Einträgen zu verlängern.

Silvio Keller hat Freude am Jahrbuch, vermisst jedoch Artikel über Landschaften am Thuner- und Brienzersee. Beispielsweise über die Jägglisglunte. Er möchte wissen, ob der Vorstand diesbezüglich aktiv wurde.

Walter Blatti erklärt, dass sich der UTB immer wieder mit Renaturierungsprojekten in der Landschaft beschäftigt. Der Präsident bestätigt Silvio Keller, dass die Aufwertung der Jägglisglunte auf der Pendenzenliste des Vorstandes steht.

3. Jahresrechnung 2008

Die Geschäftsstelle präsentiert der Versammlung die Jahresrechnung 2008. Sie schliesst mit einem Aufwand von Fr. 109'905,27 gegenüber Einnahmen von Fr. 51'995,85. Daraus resultiert ein Ausgabenüberschuss von Fr. 57'909,42.

Die angekündigte Leistungsvereinbarung mit dem NSI im Zusammenhang mit dem Naturschutzgebiet Weissenau konnte im vergangenen Jahr noch nicht abgeschlossen werden. Der Vorstand will in einem Gespräch mit der Militär- und Polizeidirektion des Kantons Bern versuchen, erneut wiederkehrende Beiträge aus dem Lotteriefonds zu erhalten. Damit soll die Arbeit des UTB und somit die Finanzierung von Projekten rund um Thuner- und Brienzersee weitergeführt werden können.

Da der Verband zurzeit Geld aus dem Vermögen nimmt, wurden nur wenige Beiträge an Projekte bewilligt.

Der Kontrollstellenbericht der Revisoren Peter Heim und Willi Goldschmid weist ein Verbandsvermögen von Fr. 878'541,55 per 31.12.2008 aus. Nach Abzug des Stammfonds und dem zweckgebundenen Legat Stähli für Uferbestockungen stehen für das laufende Geschäftsjahr noch Fr. 756'719,90 zur freien Verfügung.

Der Präsident fragt die Versammlung, ob weitere Erläuterungen zur Rechnung gewünscht werden. Dies ist nicht der Fall. In der Abstimmung wird die Jahresrechnung 2008 mit einem grossen Mehr genehmigt und die Organe werden damit entlastet.

4. Budget 2009

Das Budget 2009 präsentiert sich ähnlich wie das Budget aus dem Vorjahr, da sich der UTB weiterhin in einer Übergangsphase befindet. Der Vorstand ist sich bewusst, dass es das Ziel sein muss, auf eine neue Finanzierungsbasis zu gelangen. Das Rechnungsjahr 2009 rechnet mit einem Ausgabenüberschuss von Fr. 53'500.—.

Der Präsident erläutert die Einnahmen- und Ausgabenseite des vorgelegten Budgets. Die Höhe der Unterhaltsbeiträge an Anlagen, die nicht im Besitz des UTB sind, werden überprüft.

Der Präsident fragt die Versammlung, ob Wortmeldungen zum Budget gewünscht sind. Das Budget 2009 wird einstimmig genehmigt.

5. Wahlen

Walter Blatti legt nach 16-jähriger Vorstandstätigkeit sein Amt als Vizepräsident ab und tritt aus dem Vorstand zurück. Walter Blatti hat sehr viel geleistet für den UTB, so hat er beispielsweise an der Leitbildentwicklung und Umstrukturierung des Verbandes massgeblich mitgeholfen. Als Ersatz für das Vizepräsidium schlägt der Vorstand Peter Zingg vor. Der Präsident fragt die Versammlung, ob dieser Vorschlag noch vermehrt wird. Dies ist nicht der Fall. Peter Zingg wird einstimmig gewählt. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen der Versammlung und dankt Peter Zingg für die Bereitschaft, das Amt zu übernehmen.

Nach Statuten sind nun zwei Plätze frei für neue Vorstandsmitglieder.

6. Verschiedenes

Der Präsident verabschiedet Walter Blatti. Dank seiner wertvollen Arbeit hat es unter anderem wieder Platz im UTB-Archiv. Walter Blatti hat in den vergangenen zwei Jahren Ordnung und System in das Archiv gebracht. Andreas Fuchs schickt ihn mit seiner Frau als Dank auf eine kleine Reise, an einen Ort, von wo aus sie auf beide Seen schauen können.

Walter Blatti bedankt sich und macht einen kurzen Rückblick auf seine Zeit im UTB-Vorstand. Er findet es schön, dass der Vorstand mit jungen Leuten besetzt wurde. Der Verband steht zurzeit finanziell nicht so gut da. Das Budget muss von Jahr zu Jahr reduziert werden. Dabei sollte jedoch der Grundauftrag des Verbandes nicht in Vergessenheit geraten. Es geht um die Erhaltung der schönen Seelandschaft. Dies ist für ihn ein wichtiges Bedürfnis und darum wird er auch weiterhin als Mitglied im UTB verbleiben. Er bedankt sich für die vielen und interessanten Begegnungen.

Der Präsident gibt der Versammlung verschiedene Termine bekannt:

28.02.2009 Uferputzete

11.04.2009 Führung: Der Biber in der Weissenau
(Teilnehmerzahl beschränkt)

22.08.2009 Führung: Hochwasserschutz und Renaturierung am Lombach

Der Präsident fragt die Versammlung, ob Wortmeldungen unter diesem Traktandum gewünscht sind.

Wortmeldungen aus der Versammlung

Frau Kiener bedankt sich im Namen der Interessengemeinschaft Schadau/Scherzligen beim Vorstand und dem Redaktionsteam für den Auftritt im Jahrbuch unter dem Artikel «Fünf Sehenswürdigkeiten im Gebiet Scherzligen-Schadau».

Oskar Seiler bedankt sich im Namen des Gemeinderates Bönigen für die Mithilfe des UTB bei der Revision der Uferschutzplanung.

Peter Fiechter überbringt die Grüsse der Fischereipachtvereinigung Interlaken und spricht über das Aeschenmoratorium, geplante Kleinwasserkraftwerke und über die Jungfischerausbildung.

Im Kanton Bern herrscht Goldgräberstimmung: Unternehmen prüfen Wasserläufe für mögliche Standorte von Kleinwasserkraftwerken. Allein im Kanton Bern sind es 50 mögliche Standorte. Eine Projektidee betrifft auch die Lüttschine. Wenn die Restwassermenge nicht mehr genügend ist, wird die Seeforelle nicht mehr in der Lüttschine aufsteigen können.

Ernest Wälti möchte im Jahrbuch 2009 einen Artikel über Kleinwasserkraftwerke veröffentlichen. Dazu wird er mit Herrn Fiechter Kontakt aufnehmen.

Zum Abschluss der Versammlung weist der Präsident auf den Termin der nächsten Generalversammlung hin. Es wird dies der 12. Februar 2010 sein.

Anschliessend an das Referat sind alle Gäste eingeladen, am Apéro teilzunehmen. Dabei kann auch Genossenschaftswein der Rebbaugenossenschaften Spiez, Hilterfingen und Oberhofen gekauft werden.

Der offizielle Teil der Generalversammlung endet um 17.35 Uhr.

Anschliessend folgt das Referat «Panoramarundweg Thunersee» mit Peter Dütschler, Präsident Thunersee Tourismus und Verein Panorama Rundweg Thunersee.

Für das Protokoll: Adrian Siegenthaler, 13. Februar 2009